



– ein erfolgreiches Angebot



I Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis.....	2
2	Konzept	3
2.1	Gemeinsam stark im Alltag.....	3
2.2	IF+ im Zeitraffer	4
3	Fallbeispiele	5
3.1	Ein Schüler aus der 4. Klasse	5
3.2	Ein Schüler aus der 3. Klasse	5
3.3	Wirkung – aus Sicht der Leitungspersonen	5
4	Auswertung der Umfragen	6
4.1	Sicht der Eltern.....	6
4.2	Sicht der Lehrpersonen.....	6
4.3	Sicht der Schüler/-innen.....	6
4.4	Zusammenfassung.....	7
5	Hospitationen	7
5.1	Ausrüstung: Materialliste.....	7
5.2	Kontakte, Links.....	8
6	Anhang	9
6.1	Anmeldeformular.....	9
6.2	Brief an die Kinder.....	11
6.3	Feedbackformular	12

2 Konzept

2.1 Gemeinsam stark im Alltag

Umgang mit schwierigem Verhalten – IF+ als zusätzliches Förderangebot

Ausgangslage

Der Schulalltag hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Eine zunehmende Anzahl von Kindern fallen mit Verhaltensmustern auf, welche im normalen Klassengefüge nicht aufgefangen werden können. Solche, aber auch Kinder mit anderen Bedürfnissen brauchen manchmal eine nähere, intensivere Betreuung. In einer klassenübergreifenden Kleingruppe von max. 12 Kindern werden während 6 – 12 Wochen verschiedene Themen in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz bearbeitet.

Das Angebot IF+ bietet Kindern eine Alternative, den schulischen Alltag besser, ruhiger, gelassener zu erleben. Rückmeldungen der Eltern und Lehrpersonen bestätigen diesen Eindruck.

➤ Siehe Film: [Alltag im IFplus](#)

Was ist das Wesen von IF+

"Die Chend send im Tüüfu abem Chare gheit."

Die Kinder werden von der Lehrperson oder von Eltern für das Angebot IF+ angemeldet. Beweggründe sind zum Beispiel: mangelhafte Konzentration, Stören des Unterrichts, zu introvertiertes Verhalten, schlechte Arbeitshaltung, Aggression. Dieses Erscheinungsbild wird über Wochen, Monate, Jahre als störend wahrgenommen. So sind die Kinder nicht fähig etwas zu lernen.

Unsere Grundhaltung

"Gott sei Dank sind die Kinder dem Teufel vom Karren gefallen."

Die Kinder werden so aufgenommen, wie sie sind. Der Fokus richtet sich weg vom Problemorientierten hin zum Kind, welches glücklicherweise nicht vom Teufel mitgenommen wurde und in seiner Persönlichkeit einzigartig und einmalig ist.

- Mit den Kindern zum Lernen *gehen* – anstatt die Kinder zum Lernen bringen.
- Die Kinder sollen hingeführt werden, dort zu lernen, wo's geht.
- Bevor Sachkompetenz gelehrt werden kann, braucht es eine Sozial- und Selbstkompetenz, die das zulässt.

Umsetzung

Das Angebot IF+ findet jeweils am Montag – und Dienstagvormittag von 8:00 - 11:30 Uhr statt, Arbeitsraum ist im Freien. Eine Sequenz dauert in der Regel drei Monate (ca. 10 Vormittage plus Reintegration). Jeder Halbttag im IF+ soll grundsätzlich von Erfolgen und Fortschritten geprägt sein – immer im Fokus der übergeordneten Ziele wie

- durch positive Erlebnisse Selbstwirksamkeit erleben und dadurch Selbstvertrauen erfahren;
- Beziehung zu Mitschülerinnen und Mitschüler und Lehrpersonen verbessern;
- Freude am Draussen sein stärken und auch kleine Lernerfolge positiv erleben.

Gruppendynamische Prozesse wie Kooperation, Empathie und Kompromissbereitschaft werden vor allem bei verschiedenen Vorhaben wie Feuer machen, Kochen, Entdecken, Forschen oder beim Spiel gefördert. Bei der Wanderung zurück ins Schulhaus werden die Ziele wieder mit den gemachten Beobachtungen und Gesprächen überprüft.

Reintegration

Sehr wichtig ist es für die Kinder und die Lehrpersonen, dass die Klasse an einer Reintegration teilnimmt und so mit einbezogen wird. Dort werden die gesteckten Ziele des Kindes benannt und alle können so zu einer guten Lösung beitragen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die gesteigerte Selbst- und Sozialkompetenz über das veränderte Verhalten beobachtbar ist. Die Kinder melden zurück, dass sie sich in diesem Angebot wohl fühlen, sich besser befähigt fühlen, konstruktiver mit Konflikten umzugehen und eine höhere Ausdauer zeigen. Dies zeigt sich insbesondere bei der Frustrationstoleranz.

Finanzielles

Die Finanzierung dieses Angebotes erfolgt über den IF-/Schulpool und über fünf zusätzlich bewilligte Lektionen. Das Angebot untersteht direkt der Schulleitung.

2.2 IF+ im Zeitraffer

Mit dem Angebot IF+ ist die Schule Wolhusen im August 2016 gestartet – jeweils am Dienstagvormittag mit 12 Plätzen und vier Sequenzen pro Jahr. Insgesamt waren 44 Plätze belegt, wovon 10 Kinder das ganze Schuljahr das Angebot in Anspruch nahmen. In den Folgejahren waren die Zahlen in etwa gleich.

Ab August 2019 wurde das Angebot auf zwei Vormittage ausgebaut. Es zeigte sich, dass der Bedarf vor allem im Zyklus 1 (KG, PS 12) stark zulegte. Die Belegung wuchs auf ca. 80 Plätze. Ein zusätzliches Ziel war, eine reine Mädchengruppe eine Sequenz lang anbieten zu können. Das gelang nicht immer. Der Mitteleinsatz erhöhte sich auf 18 Lektionen (inkl. 2 Lektionen für die Vor- und Nachbereitungen).

In den vergangenen sechs Jahren wurden rund 380 Plätze von ca. 280 Kindern in Anspruch genommen, drei Viertel davon von Knaben.

Die Belegungszahlen nehmen zwar stetig zu. Die zur Verfügung stehenden Plätze füllen sich jedoch unterschiedlich rasch. Das ist nie planbar und abhängig von den aktuellen Konstellationen in den verschiedenen Klassen. Das Ziel einer reinen Mädchengruppe wird im Schuljahr 2023/24 als zusätzliches Angebot im Umfang von einer Sequenz am Mittwochvormittag neu aufgenommen.

Es zeigt sich über die vergangenen Jahre, dass die gesteigerte Selbst- und Sozialkompetenz über das veränderte Verhalten beobachtbar ist. Das Angebot bietet den Schülerinnen und Schülern eine Alternative, den schulischen Alltag besser, gestärkter und gelassener zu erleben.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die Erfahrungen der Leitungspersonen etwas detaillierter und zeigen auf, worauf sie den Fokus legen, zum Teil legen müssen, um Entwicklungsschritte zu ermöglichen.

3 Fallbeispiele

3.1 Ein Schüler aus der 4. Klasse

Anmeldung

L. ist ein normalbegabtes Kind, eine Anmeldung erfolgt auf Wunsch der Eltern, sie möchten ihm das Angebot ermöglichen.

Situationen im IF+

L. spielt oft alleine, andere kümmern ihn wenig. Er kann sich gut alleine zurechtfinden. Er bringt viel Wissen und Ideen ins Angebot IF+, bezüglich Seiltechnik, Feuer machen, Holzhacken usw. ein. Da er sein Wissen einbringen kann, fühlt er sich „gebraucht“ und dies gibt ihm Vertrauen und Selbstsicherheit. Seine Gefühle kann er gut benennen.

Es kostet ihn Mut und er muss sich vorbereiten. Im IF+ wird er begleitet bei Versuchen, auf andere zuzugehen. Zum Beispiel übt er vorher Sätze mit den IF+-Leiterinnen, wie er Kinder ansprechen könnte. In der vertrauten Situation schafft er es, eigene Bedürfnisse und Gefühle zu besprechen.

Ergebnisse

Er geht in ein Skilager mit und kommt etwas mehr aus sich heraus. Gestärkt bespricht er persönliche Bedürfnisse zu Hause. Die Eltern schätzen die persönlichen Fortschritte von L.

3.2 Ein Schüler aus der 3. Klasse

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern in Absprache mit der Lehrperson.

Zielsetzungen im IF+

U. möchte zu Hause weniger ausrasten und gelassener werden. Er möchte in weniger Streitigkeiten mit den Geschwistern verwickelt sein.

Beim Wandern zum Feuerplatz wird jede Woche mit dem Jungen die Situation zu Hause besprochen. Dabei wird der Fokus auf die Bearbeitung der Selbstkompetenz gelegt. Das heißt, er überlegt sich, wie er beim nächsten Streit reagieren könnte und wie er sein inneres Gefühlsgleichgewicht im Lot halten kann. Der Junge versucht eigene Gefühle vor und während der Streitigkeiten in Worte zu fassen. Dabei rekonstruiert er den letzten Streit. Gemeinsam werden Lösungen gefunden, wie er sich in der nächsten Konfliktsituation verhalten kann. Dies übt er und eine Woche später werden Erfolge und Misserfolge besprochen.

Ergebnisse

Ein halbes Jahr nach der IF+-Sequenz erzählt er der Lehrperson, wie er gelernt hat, weniger "Fluchwörter" zu sagen und wie er mit seiner Wut umgehen kann.

3.3 Wirkung – aus Sicht der Leitungspersonen

- präventiv arbeiten
- Entlastung bieten
- Selbstwirksamkeit trainieren
- Selbstvertrauen, Selbstregulation aufbauen, stärken
- Kleine Lernerfolge ermöglichen
- Freude am Lernen stärken
- Integration in den Klassenverband verbessern
- Beziehung zu Mitschülerinnen und Mitschülern und Lehrpersonen verbessern
- Die Kraft der Natur wirkt immer

4 Auswertung der Umfragen

4.1 Sicht der Eltern

Die Eltern beurteilen die gemachten Erfahrungen ihres Kindes im IF+ grossmehrheitlich sehr positiv. In den Interviews bestätigen sich diese Beurteilungen. Was die Wirkung betrifft, erwähnen die Eltern, dass ihr Kind in der Selbstkompetenz Fortschritte gemacht hat, dass es frischer und motivierter zur Schule geht, die Hausaufgaben besser erledigt u.a. Das Angebot als solches sei eine sehr gute Sache, es sollte mehr in der Natur Schule gemacht werden. Die Eltern finden es toll, dass mit IF+ verschiedene Kinder aufgefangen werden können. Die Eltern beurteilen das Angebot zu 93 % als eine gute Möglichkeit, die Selbst- und Sozialkompetenz zu fördern.

Ein Elternteilpaar erwähnt unter den Bemerkungen, dass sie eine Förderung bzw. Fortschritte nicht wahrgenommen haben.

4.2 Sicht der Lehrpersonen

Die Auswertung der Rückmeldungen der Lehrpersonen zeigt ein ähnliches Bild wie bei den Eltern. Zum Teil sind die Beurteilungen etwas differenzierter (z. B. was die Kinder aus dem IF+ erzählten oder wie sie sich im IF+ fühlten). Die Lehrpersonen würden die betroffenen Kinder zu 100 % wieder ins IF+ schicken. Sie beurteilen das Angebot zu 100 % als eine „gute Möglichkeit, die Sozial- und Selbstkompetenz zu fördern“.

In den Interviews (siehe Punkt 5.2) nehmen alle befragten Lehrpersonen das Angebot IF+ als Entlastung wahr. Sie begründen dies unterschiedlich: Für die einen ist es die Förderung in der Selbst- und Sozialkompetenz, für andere sind es zusätzliche wertvolle Rückmeldungen und wiederum für andere ist es mehr die Ruhe und Entlastung für die Mitschüler.

Zu den Fortschritten äussern sich die Lehrpersonen sehr positiv bzw. sagen aus, dass die Kinder tatsächlich in verschiedenen Bereichen (z. B. Konzentration, Selbständigkeit, Konfliktverhalten) Fortschritte machen und sich dies im Unterricht auch zeigt. Auch was die Aussagen zur Situation "Schüler/-in ist wieder im Unterricht" anbelangt, sagen die Lehrpersonen, dass der Übergang sehr natürlich sei, Fortschritte auch von den Mitschüler/-innen bemerkt würden, die Reintegration – welche mit der ganzen Klasse stattfindet – den IF+-Kindern sehr gut tun würde, denn alle Kinder würden dadurch erfahren, was im IF+ passiert.

Einer Meinung sind die Lehrpersonen zur Frage des Mehrwerts. Eine Lehrperson stellt in den Raum, ob es die Aufgabe der Schule ist, gesellschaftliche Defizite auszugleichen. Erwähnt wird auch, dass der Fokus (aus der Sicht der Lehrpersonen) sich nicht nur auf die "schwierigen" (auffälligen) Schüler/-innen richten darf, sondern auch ruhige, scheue Kinder vom Angebot profitieren müssten.

Der Leistungsdruck (was den Lernstoff betrifft) ist nicht zu unterschätzen und ist eine Herausforderung. Eine gute gegenseitige Absprache ist daher eine wichtige Voraussetzung. Die Lehrpersonen sind sich einig: Das Angebot braucht es zwingend.

4.3 Sicht der Schüler/-innen

Die Schüler/-innen besuchen grossmehrheitlich sehr gerne dieses Angebot und sie fühlen sich dementsprechend wohl. Sie würden dieses Angebot grossmehrheitlich wieder besuchen. Aus den Bemerkungen konnte aber auch entnommen werden, dass nicht alle gleich gern das Angebot besuchten bzw. spezielle Gründe nannten (z. B. Stress mit Haarewaschen wegen Allergie oder es gab dreckige Füsse).

4.4 Zusammenfassung

- Das Angebot IF+ genießt bei allen befragten Personengruppen hohe Akzeptanz.
- Die Rückmeldungen der befragten Personengruppen zeigen, dass Fortschritte in der Sozial- und Selbstkompetenz sichtbar sind. Es lässt sich nicht abschliessend sagen, ob sich dies längerfristig auch so einstellt. Einzelne Rückmeldungen von Lehrpersonen lassen aber darauf schliessen.
- Die Lehrpersonen fühlen sich bezüglich schwierigen Verhaltens von Lernenden spürbar entlastet, da intern ein Angebot besteht, das rasch wahrgenommen werden kann bzw. einen Austausch mit den Leiterinnen ermöglicht.
- Die Reintegration mit der ganzen Klasse der/s betroffenen Lernenden ist nötig und wichtig.
- Regelmässige Informationen an die Lehrpersonen zu IF+ an den pädag. Konferenzen sind wichtig.
- Elternarbeit: Bei der Reintegration sind die Eltern eingebunden. An den verschiedenen Elterngesprächen sind die Leiterinnen z.T. mit dabei und berichten über die Erfahrungen und die gemachten (oder eben nicht erfolgten) Entwicklungsschritte. Häufig entstehen mit den Eltern von Kindern, welche das IF+-Angebot besuchen, persönliche Gespräche. Dieser Austausch fliesst wiederum in die Gespräche mit den Klassenlehrpersonen mit ein.
- Der Umgang mit dem Lernstoff muss sehr gut mit den Klassenlehrpersonen oder mit den IF-Fachlehrpersonen abgesprochen werden. Das bedingt, dass diese Personen gut eingebunden werden. Andererseits stehen die Leiterinnen des IF+ für Beratung und Unterstützung zur Verfügung, was eine Win-Win-Situation bedeutet.

Im Frühling 2024 wird das Angebot erneut evaluiert.

5 Hospitationen

Das Angebot sprach sich rasch herum – insbesondere durch den Bericht im Magazin Fritz und Fränzi sowie einer Medienmitteilung, welche im Sinne von "Tue Gutes und sprich darüber" den Medien zugestellt wurde.

Aufgrund verschiedener Nachfragen von interessierten Schulen begannen wir, Hospitationen an ausgewählten Daten anzubieten. Von Anfang war klar, dass nicht einfach ein Konzept ausgehändigt wird, sondern das Wesen von IF+ und die Arbeit mit den Kindern vor Ort kennengelernt werden muss.

Eine Hospitation umfasst einen Vormittag, inkl. Mittagessen mit Austausch- und Fragerunden. Die Teilnehmenden erhalten dazu diese Dokumentation mit Konzept und Erfahrungsberichten sowie einen Film, der das Wesen von IF+ eindrücklich aufzeigt.


Für einen Hospitationsmorgen inkl. Unterlagen verrechnen wir pro Teilnehmer/-in CHF 150.00.

5.1 Ausrüstung: Materialliste

- 2 Rucksäcke
- Muurrika, kleine Gusseisenpfanne
- 2 Apotheken
- 12 Sackmesser
- 2 Beile
- 1 Fuchsschwanz
- 2 Seile
- 2 Töpfe: einen für Popcorn (Pfadikessel alt) sowie einen für Tee oder Suppe
- 1 Brezeleisen
- 1 Grillrost
- 1 Kaffeekanne
- 2 Feuerhandschuhe

- Zündwürfel
 - 12 Teller
 - 12 Tassen
 - 12 Löffel, 12 Gabel
 - 2 Sitzmätteli
 - Warme Kleider für die Leitung
-
- Holz pro Tag ca. 10 Scheite, pro halbes Jahr ca. ein Ster
 - Essen ca. 1 Franken pro Tag und Kind
-
- Für Anschaffungen und Essen ca. CHF 2000 für das erste Jahr.

5.2 Kontakte, Links

IF+ Team	Jolanda Bienz jolanda.bienz@schule-wolhusen.ch 079 137 30 59
	Monika Pfyl monika.pfyl@schule-wolhusen.ch 077 478 82 09
Schulleitung	Benedikt Küng benedikt.kueng@schule-wolhusen.ch 041 490 17 72
Links	IF+
	Fritz und Fränzi 2024
	Schule Wolhusen - IF+
Film "Alltag im IFplus"	

März 2024





6 Anhang

6.1 Anmeldeformular

Anmeldung IFplus

Schuljahr ...

Personalien des Kindes

Vorname, Name	
Klasse	
Lehrperson, IF-Lehrperson	

Personalien der Erziehungsberechtigten

Erziehungsberechtigte	
Mobile	

Angaben zum Kind

Hausarzt	
Telefon	

Beweggründe – Sicht der Lehrperson

<input type="checkbox"/> Ich mache mir Sorgen. <input type="checkbox"/> Ich komme als Lehrperson an meine Grenzen. <input type="checkbox"/> Das Kind ist im Klassenverband (Schulhaus, Pause, Gruppe ...) schwierig. <input type="checkbox"/>
--

Ziel müsste sein: <input type="checkbox"/> Ich werde entlastet. <input type="checkbox"/> Fachpersonen schauen ebenfalls hin <input type="checkbox"/> Dem Kind geht es spürbar besser, wird und fühlt sich positiv gestärkt.
--

Reintegration (Umfang: 30 min) <input type="checkbox"/> a. wie gehabt im Robinson Spielplatz <input type="checkbox"/> b. Das IFplus-Team kommt zur Hospitation in die Klasse <input type="checkbox"/> c. Elterngespräch zusammen mit dem IFplus-Team

(Postkarte)

Unterschriften (Block fällt weg)

Erziehungsberechtigte	
Lehrperson	
Schüler/in	
Datum/Ort	



Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass im IFplus regelmässig Fotos von den Kindern gemacht werden. Diese Aufnahmen werden nur zur Berichterstattung in regionalen Medien verwendet (Homepage, Facebook, Instagram, Presse usw). Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, melden Sie sich.

Sind Sie damit einverstanden, dass Ihr Kind auf Fotos erscheint?

Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

Wir danken Ihnen herzlich fürs entgegengebrachte Vertrauen.

Freundliche Grüsse
Jolanda Bienz & Monika Pfyl

6.2 Brief an die Kinder



Liebe*r

Herzlich willkommen im IFplus. Gemeinsam verbringen wir die nächsten Montagvormittage miteinander. Die Natur ist unser Schulzimmer, also wetterentsprechende Kleider anziehen.

Hier sind noch letzte Informationen:

- Daten: ...
- Treffpunkt: 8.00 Uhr Schulhausplatz Rainheim
- Rückkehr: 11.30 Uhr Schulhausplatz Rainheim
- Mitnehmen: gute Schuhe, bei Regen Stiefel, Wasser zum Trinken, kein Znüni (wir kochen unser Znüni selber 😊), wenn vorhanden ein Sackmesser.

Wir freuen uns auf schöne Erlebnisse.

Freundliche Grüsse

Jolanda Bienz und Monika Pfyl
Kontaktnummer: 079 137 30 59



6.3 Feedbackformular



Aktennotiz aus dem IF+

Name: _____

Ressourcen:

Schwierigkeiten:

Empfehlungen:
